„Abpflastern“ für ein besseres Stadtklima

Hier kommen die ←Asphalt-Knacker

Worum geht's?
Deutsche Städte und Kommunen haben begonnen, Pflastersteine zu entfernen und die Flächen zu begrünen. Die Idee stammt aus den Niederlanden und nennt sich „Tegelwippen“.

Schüler der Beruflichen Schule City Nord in Hamburg pflastern gemeinsam den Pausenhof ab

Und das ist super ...
... für die Umwelt! Städte erhitzen weniger, Wasser kann besser versickern und auch die Tierchen freuen sich.

Frauenmantel, Fetthenne, Schafgarbe ...“, Claudia Mohr von der Initiative „Zukunftswerkstatt Lokstedt“ zählt stolz die Pflanzen auf, die vor einem Aldi im Hamburger Bezirk Eimsbüttel wachsen. Bis März war die Fläche in der Grelckstraße noch versiegelt – jetzt tummeln sich hier die Hummeln. „Wir schlugen die Idee im November dem Bezirksamt vor – nach anfänglichem Zögern, waren sie begeistert“, erzählt die Hamburgerin. Für Kollegen Sebastian Dorsch (48) eine ideale Lösung für die Klimakrise: „Wir brauchen Grünflächen, um uns vor Hitze zu schützen und Starkregen versickern zu lassen.“ Zusammen mit der HafenCity Universität hat er im April die Webseite abpflastern.beteilige.me veröffentlicht – hier können Hamburger selbst entsiegelte Flächen eintragen oder eine Fläche vorschlagen, die dann geprüft wird. Über 1700 Beiträge sind seitdem eingegangen, 17 Flächen wurden entsiegelt. Klingt wenig, ist für Dorsch aber ein Erfolg. „Wir sehen: Menschen wollen ihre Stadt mitgestalten!“

Wer entfernt die meisten Pflastersteine?

In den Niederlanden ist „Tegelwippen“ seit Jahren ein netter Wettkampf unter den Kommunen. Die Hochschule für Gesellschaftsgestaltung in Koblenz hat dies für Deutschland adaptiert. „Unter abpflastern.de rufen wir auf, die Städte zu begrünen“, erklärt Lioba Huss (28). Bis zum 31. Oktober kann jeder teilnehmen, im November ist die Siegerehrung. Für die Studentin geht's nicht nur ums Klima. „Wir überlegen, wie Privatpersonen und Behörden erfolgreich zusammen an einer Stadt arbeiten.“ Auch die Hamburger Umweltbehörde ruft zum lokalen Wettstreit auf. „Privatpersonen, die ihr Grundstück entsiegeln, bezuschussen wir sogar mit 50 Prozent“, erzählt Mitarbeiter Fabian Beermann (44). Auch Sarah Hahnel (26) hat mit ihrer Schule mitgemacht. Auf dem Pausenhof der Beruflichen Schule City Nord befreien Schüler im Mai eine Fläche von 15 Quadratmetern von Asphalt. „Jetzt blüht's hier“, strahlt Sarah bei der Erinnerung daran. „Alle haben an einem Strang gezogen.“ Ihren Garten will sie in Zukunft gemeinsam mit ihrem Partner naturbelassen gestalten – für die Tiere und das Klima.

MICHELLE VICENTE

Wettbewerbe zum Mitmachen

Entsiegeln in Hamburg unter abpflastern.beteilige.me:
Preise gibt's in den Kategorien Bezirk, Stadtteil, Privatperson sowie Unternehmen. Entsiegelte Fläche auf der digitalen Karte eintragen

Entsiegeln bundesweit unter abpflastern.de:
- Versiegelte Fläche fotografieren
- Entsiegeln
- Nachher-Foto schießen
- Fläche abmessen und in das Formular einfügen

- „Tegelwippen“ ist niederländisch und bedeutet übersetzt etwa „Fliesewippen“ oder „Kachelkippen
- Hitzewellen sorgten im Jahr 2023 für über 3000 Todesfälle in Deutschland*

** Quelle: rki.de*

Stolz: die Kollegen Sebastian Dorsch und Claudia Mohr vor der ersten entsiegelten Fläche Hamburgs

Fotos: Guido Ohlenbostel (2), Berufliche Schule City Nord

Mehr Digitalisierung, mehr Service – mehr Entspannung?

„Absolut. Bei Post und DHL kann ich super viel online erledigen: zum Beispiel Briefe und Pakete per App frankieren, den Lieferweg von Paketen live verfolgen, mit Postscan kann ich meine Briefe digital lesen, wo ich will, ich kann Paketablage und Paketmitnahme vereinbaren ... und hier mal ganz in Ruhe entspannen.“

LÄUFT.

Selber checken auf VogelCheckt.de

Deutsche Post DHL